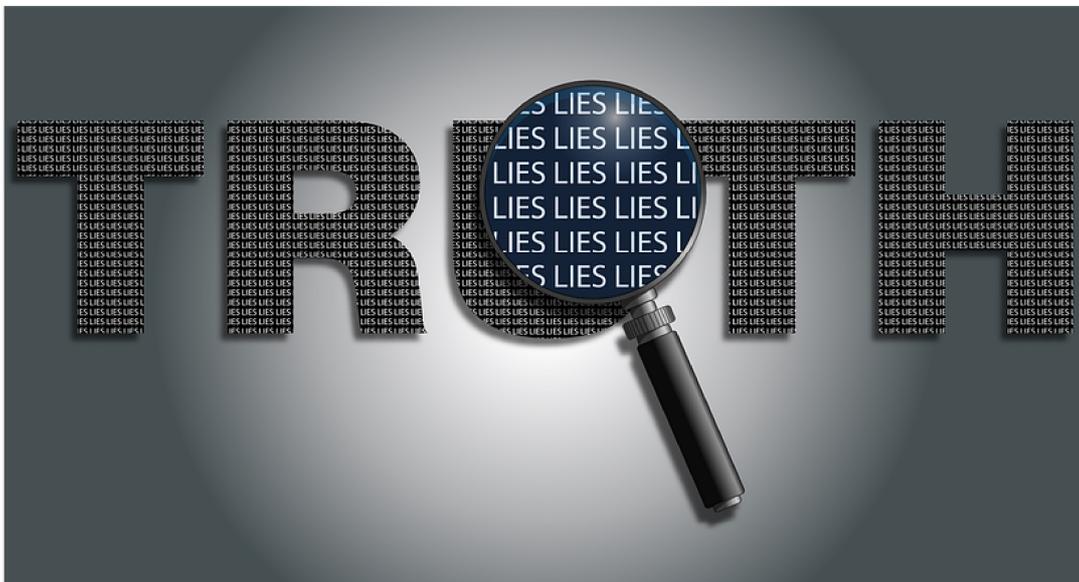


[ZUR PERSON](#)[SPIELREGELN](#)[IHRE NACHRICHT](#)[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)[IMPRESSUM](#)

► ARCHIV

Veröffentlicht am 30. August 2019 — Kommentare 73

## Vom Umgang mit der Wahrheit...



Die Rheinische Post hat ja vor einigen Tagen darauf hingewiesen, dass es in Deutschland derzeit keine Hinweise auf steigende Nitratwerte im Grundwasser gibt. Sie korrigierte damit ihre eigene Berichterstattung vom 8. August, in der mit Verweis auf eine kleine Anfrage der Grünen bei der Bundesregierung unterstellt worden war, die Messwerte seien zwischen 2013 und 2017 um fast 40 Milligramm pro Liter gestiegen. Oliver Krischer hatte das lauthals in den Abendnachrichten

verkündet. Jetzt könnte man die Sache mit der Korrektur der RP (und des Hessischen Rundfunk) natürlich auf sich bewenden lassen. Wenn, ja wenn...

Gerade bei Landwirtschaftsthemen haben Trickserei und Schummelei der Grünen System. In schöner Regelmäßigkeit tauchen in den Medien Zahlen, Daten und Behauptungen auf, die sich bei näherer Betrachtung als schlichtweg falsch, stark verzerrt oder als völlig unrealistisch herausstellen.

So hatte Katrin Göring-Eckhardt behauptet, „das der **somalische Hühnerbauer** zu uns kommt, weil wir mit unseren Exporten deren Märkte kaputtmachen. Nachdem sich herausstellte, dass Deutschland von 2010 bis 2015 überhaupt keine Hühner und auch keine Teile davon nach Somalia exportiert hat, änderte sie ihre Aussage.

Weiter geht es mit der Aussage zu **Glyphosat in der Muttermilch**. Die Fraktion der Grünen hatte unter eigenen Mitarbeiterinnen Proben untersuchen lassen, wobei schon die Analysemethode zweifelhaft war. Die **Süddeutsche Zeitung** hatte nachhakt und herausgefunden, dass der Labortest ungeeignet ist. Nachdem dann noch das BfR Reihenuntersuchungen veranlasste, in denen keine Nachweise gefunden werden konnten, wurde das Thema wieder fallengelassen. Eine offizielle Richtigstellung erfolgte nicht.

Eines der prominentesten Beispiele stammt aus dem Mai vergangenen Jahres. Auf Initiative des grünen Bundestagsabgeordneten Markus Tressel hatte die Bundestagsfraktion der Partei **eine Nachricht veröffentlicht**, in der behauptet wurde, die **Trinkwasserpreise** seien zwischen 2005 und 2016 um 25 Prozent gestiegen (mittlerweile korrigiert, ohne dies kenntlich zu machen). Als Schuldigen hatte die Fraktion die „Agrarindustrie“ ausgemacht, die mit zu viel Gülle das Grundwasser verunreinige. Auch hier rechneten die Grünen aber falsch und übersahen, dass das Statistische Bundesamt zwischenzeitlich die Art der Auswertung verändert hatte. Das Amt sah sich daraufhin genötigt, **in einer Pressemitteilung** darauf hinzuweisen, dass die Steigerung nur bei 17,6 Prozent lag und damit fast exakt auf dem gleichen Niveau, wie die allgemeine Preissteigerung von 16,1 Prozent. Zahlreiche Medien übernahmen trotzdem ungeprüft die falsche Darstellung der Grünen und auch seriöse Medien wie die Tagesschau, die FAZ, die Süddeutsche oder das ZDF übernahmen die falsche Zahl von 25% Preissteigerung.

Einen Blick wert ist auch ein [Antrag](#), den die Bundestagsfraktion der Grünen zusammen mit führenden Politikern der Partei wie Annalena Baerbock, Oliver Krischer oder Renate Künast Anfang 2018 im Bundestag eingebracht hatte. Er hatte das Ziel „Pestizide jetzt wirksam zu reduzieren“. So hoben die Antragsteller hervor, „auf deutschen Äckern“ würden „**50 Prozent mehr Pestizide** als 1995 eingesetzt.“ Was sie verschwiegen: Der statistische Anstieg ist vor allem auf inerte Gase zurückzuführen, die bei der Lagerung von Erntegut in Silos verwendet werden. Mit keinem Wort erwähnten sie auch, dass der ökologische Landbau die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln zwischen 2004 und 2015 mehr als verdoppelt hat und so zum statistischen Anstieg beitrug.

In die gleiche Kerbe wie die Grünen schlug übrigens im Juli 2018 sogar das [Umweltbundesamt](#). Zwischen 1994 und 2015 sei der Absatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich gestiegen, so die Umweltbehörde. Erst nachdem der Industrieverband Agrar [auf die Ungereimtheiten hingewiesen hatte](#), korrigierte das Amt seine Darstellung. Die Wahrheit ist: Pro Hektar sind die Wirkstoffmengen beim Pflanzenschutz in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen.

Auf der Homepage der Grünen Bundestagsfraktion erklären diese aktuell, dass die sommerliche **Blualgenplage** auf die „[Übergüllung](#)“ der Felder durch die „industrielle Landwirtschaft“ zurückzuführen ist. Richtig ist, dass sich diese bei hohen Wassertemperaturen und Stickstoffmangel im Wasser besonders stark ausbreiten. Im Winter verschwinden die Blualgen (Bakterien) wieder.

Nun könnte man hoffen, dass die Grünen irgendwann etwas aus diesen Peinlichkeiten lernen und sensibler mit Zahlen, Daten und vor allem Fakten umgehen. Ein Hinweis, dass wir darauf vermutlich vergeblich hoffen werden, lieferte Renate Künast erst vor wenigen Tagen in einem [Interview mit Zeit Online](#). Wie genau ihre im Netz viel diskutierte Behauptung zustande kam, der **Atomunfall von Fukushima** sei auf den **Klimawandel** zurückzuführen (wurde nachträglich von der Redaktion mit Hinweis auf einen „Transkriptionsfehler“ (?) korrigiert), werden wir wohl nie erfahren. Viel interessanter fand ich allerdings Künasts Forderung, „Pestizide in der Landwirtschaft wirklich“ abzuschaffen. Es sei „höchste Zeit“. Leider sagt sie kein Wort dazu, wie denn die Alternative aussähe, kein Wort dazu, dass der Verzicht nach [wissenschaftlichen Berechnungen](#) Ernteauffälle von etwa 30 bis 40 Prozent zur Folge hätte und vor allem natürlich auch kein Wort dazu, dass auch der ökologische Landbau in Deutschland tausende

Tonnen von Pflanzenschutzmitteln einsetzt – darunter durchaus problematische Stoffe wie Kupferhydroxidverbindungen, Kaliumhydrogencarbonate, Pyrethrine, Eisen-III- Phosphate und Schwefelverbindungen. Dass das biologische „Pestizid“ [Spinosad](#) ein wirklicher Allround-Insektenkiller ist, hatte ich ja schon in einem früheren Post erläutert.

Nach derzeitigen Umfrageergebnissen ist davon auszugehen, dass eine nächste **Bundesregierung** nur unter Beteiligung der Grünen möglich ist. Da mir bisher kein Fall bekannt ist, in der Robert Habeck einer Falschaussage überführt worden wäre, setze ich alle Hoffnungen auf ihn. Überhaupt darf man dann auf die Verteilung der Ministerien gespannt sein. Wer das BMEL und BMU besetzen wird, dürfte ja wohl keine Überraschung werden.

[Die Quellenangaben findet ihr, wenn ihr auf die rot markierten Begriffe klickt. Ich habe mir das also nicht ausgedacht...ihr könnt es überprüfen.](#)

**Euer Bauer Willi**

(Aufrufe 4.990 gesamt, 225 heute)

Teilen mit:



## 73 Kommentare

---

**Bauer Fritz**

*1. September 2019*

Moralunternehmer logieren im Grand Hotel Abgrund